

Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

121. Jahrgang

Februar 2004

Nr. 2

AKTUELLES

Schwäbischer Schulanzeiger ab April 2004 nur noch im Internet

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach 120 Erscheinungsjahren als Druckwerk werden wir den Schwäbischen Schulanzeiger beginnend mit der Aprilausgabe 2004 nur noch im Internet veröffentlichen. Der Schwäbische Schulanzeiger ist ein **amtliches Mitteilungsblatt** der Regierung von Schwaben für alle Schulaufsichtsbeamten und alle Lehrerinnen und Lehrer.

Wir bitten deshalb die Staatlichen Schulämter und alle Schulleitungen **verbindlich**, den Schwäbischen Schulanzeiger bis zum 10. eines jeden Erscheinungsmonats aus dem Internet herunterzuladen und allen Kolleginnen und Kollegen zur **nachweislichen** Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

Außerdem muss der Schulanzeiger wie bisher in Papierform oder auf CD archiviert werden.

Die Internetadresse des Schwäbischen Schulanzeigers lautet:

www.regierung.schwaben.bayern.de

Menüpunkt->Fachinformationen->Schule und Bildung->Schwäbischer Schulanzeiger

Wir danken der Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH für die jahrzehntelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für das Verständnis für unsere Entscheidung, den Schwäbischen Schulanzeiger künftig nur noch auf elektronischem Wege zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

INHALTS-ÜBERSICHT

| | |
|---|--|
| | |
| AKTUELLES | |
| <i>Schwäbischer Schulanzeiger ab April 2004 nur noch im Internet ..</i> | <i>i. s. i Innovationspreis 2003 für schwäbische Schulen</i> 40 |
| | <i>i. s. i 2003 Preisträger</i> 40 |
| AMTLICHER TEIL | |
| <i>Nachruf</i> | <i>Einladung zum Schulleitungskongress 2004 in Wildbad Kreuth Motto: Schule leiten heißt „kooperativ führen“!</i> 41 |
| <i>Änderungen der Beihilfebestimmungen zum 1. Januar 2004</i> | <i>10. Münchner kinder- und jugendpsychiatrisches Frühjahrsymposium über Entwicklungsstörungen zum Thema „Früherkennung von Entwicklungsstörungen:“ am 13. März 2004;</i> 42 |
| <i>Rahmenvereinbarungen mit der Deutschen Bahn AG – Vereinbarungen 2004</i> | <i>Tagung „Forum für Begabungsförderung in Mathematik“ vom 25.03. bis 27.03.2004 in Duisburg</i> 42 |
| <i>Après-Ski: Von der Piste in die Klinik ..</i> | <i>2. Lehrer-Fachtagung „Schule und Lebensqualität – Konzepte für die Praxis“ am 20. März 2004 an der Universität Hohenheim;</i> 43 |
| <i>Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2004) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen (LPO II)</i> | <i>Fortbildungskurs 2004/02 des Verbands Bayerischer Schulumusiker e.V. (vbs) zum Thema „Musik aus Afrika“ am 24. April 2004 in Oberasbach;</i> 43 |
| <i>Wechsel des Regierungsbezirks 2004; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befrist. Arbeitsvertrag) an Volksschulen</i> | |
| <i>Wechsel des Regierungsbezirks 2004; Versetzung und Rückführung von Lehrkräften an Volksschulen</i> | |
| <i>Wechsel des Schulamtsbezirks 2004; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen innerhalb Schwabens</i> | |
| <i>Wechsel des Schulamtsbezirks 2004; Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens</i> | |
| <i>Regionale Lehrerfortbildung 2004, 1. Halbjahr 2004</i> | |
| <i>Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern im Schuljahr 2004/2005</i> | |

NICHTAMTLICHER TEIL

*Stellenausschreibung der Montessori-
Volksschule Wertingen* 49

*Stellenausschreibung der Montessori-
schule Stegaurach* 49

*Fortbildungsangebot Schulpastoral
der Diözese Augsburg* 49

Spielkiste Deutsch als Zweitsprache .. 50

*Einladung zur Ausstellung „Mathe-
matik zum Anfassen“ in der Aktiven
Schule Bobingen-Straßberg* 51

Zum Lernen in die Allgäuer Alpen .. 52

BUCHBESPRECHUNGEN 53

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Am 22. Dezember 2003, dem Tag der Vollendung seines 74. Lebensjahres, verstarb nach langer, schwerer Krankheit

Herr Schulamtsdirektor i. K. Hans Kögel.

Der langjährige Leiter und Mitbegründer des Religionspädagogischen Seminars im Bischöflichen Schulreferat der Diözese Augsburg hat sich um den katholischen Religionsunterricht im Regierungsbezirk Schwaben große Verdienste erworben.

Als Schulamtsdirektor verfügte er über ein umfangreiches pädagogisches Wissen und eine große Vielfalt methodisch-didaktischer Kenntnisse der Unterrichtsgestaltung. Viele Lehrkräfte mit kirchlicher Bevollmächtigung führte er in der Aus- und Fortbildung zu einer ansprechenden und schülerorientierten Gestaltung des Religionsunterrichts. Er gab in den fast 30 Jahren seines Wirkens Generationen von Religionslehrkräften wertvolle Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Freude am Religionsunterricht weiter.

Wir gedenken in Dankbarkeit seines Wirkens und fühlen mit in der Trauer seiner Frau und seiner Kinder.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Änderungen der Beihilfebestimmungen zum 1. Januar 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 1. Januar 2004 traten eine Reihe von Änderungen in den Beihilfavorschriften des Bundes in Kraft. Da in Bayern aufgrund einer Verweisung in Art. 11 BayBesG die Beihilfavorschriften des Bundes (BhV) gelten, sind von den Änderungen die Beamten und Versorgungsempfänger unmittelbar betroffen. Aus der Sicht der Beihilfeberechtigten von besonderer Bedeutung sind folgende Änderungen:

1. Abzugsbeträge

1.1 Arznei- und Verbandmittel, Hilfsmittel (soweit keine Höchstbeträge festgesetzt sind), Fahrtkosten

Die beihilfefähigen Aufwendungen vermindern sich um 10 %, mindestens aber um 5 € höchstens um 10 €, jedoch nicht mehr als die Kosten des Mittels selbst. Ein

Arzneimittel, das z.B. 3 € kostet, muss somit selbst bezahlt werden. Bei einem Arzneimittel im Wert von bis zu 50 € beträgt der Abzugsbetrag 5 €, bei einem Verkaufspreis zwischen 50 € und 100 € dann 10 % des Preises, bei einem im Wert von über 100 € fallen 10 € an.

1.2 Krankenhaus- und Kuraufenthalte

Allgemeine Pflegeklasse

Der Abzugsbetrag für die Grundleistung (allgemeine Pflegeklasse) beträgt 10 € pro Liegetag. Dieser Abzugsbetrag ist bei Krankenhaus- und „Anschlussheilbehandlungen“ auf höchstens 28 Tage jährlich begrenzt.

Sofern bei stationären Krankenhausaufenthalten die Inanspruchnahme von Wahlleistungen vereinbart wurde, fallen daneben – wie bisher – folgende Eigenbehalte an:

- Unterbringung im Zweibett-Zimmer:

Der Selbstbehalt für gesondert berechnete Unterkunft in der bislang geltenden Form wird beibehalten, d.h. bei Unterbringung im Zweibett-Zimmer werden von den beihilfefähigen Aufwendungen des Patienten 14,50 € pro Liegetag (für höchstens 30 Tage im Kalenderjahr) abgezogen.

- Chefarztbehandlung

Bei einer Chefarztbehandlung wird von der Beihilfeleistung 25 € pro Liegetag abgezogen.

1.3 häusliche Krankenpflege

Der Abzugsbetrag beträgt 10 € je Verordnung sowie zzgl. 10 % der Gesamtkosten.

1.4 Praxisgebühr

Für den Beihilfeberechtigten und seine berücksichtigungsfähigen Angehörigen wird bei der Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder Psychotherapeuten jeweils ein Pauschalbetrag von 20 € pro Jahr abgezogen. Der Pauschalbetrag fällt aber z.B. in folgenden Fällen nicht an

- bei Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres,
- bei Schwangeren,
- bei Vorsorgeuntersuchungen,
- wenn beihilfefähige Höchstbeträge festgesetzt sind (z.B. Massagen, Krankengymnastik usw.).

2. Belastungsgrenzen

Erreichen die Abzugsbeträge in der Summe eine Belastungsgrenze von 2 % des jährlichen Bruttoeinkommens bzw. bei chronisch Kranken 1 %, entfallen sie ab diesem Zeitpunkt für den Rest des Jahres. Auch chronisch kranke Beihilfeberechtigte, die nach dem bisherigen Recht auf Dauer vom Abzug von Selbstbehalten befreit waren, müssen künftig wieder jährlich bis zum Erreichen der Belastungsgrenze Eigenbehalte tragen. Für berücksichtigungsfähige Ehegatten und für Kinder werden bei der Berechnung des Einkommens Freibeträge abgezogen.

3. Leistungsausschlüsse

3.1 Arzneimittel

Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel sowie sonstige, in der gesetzlichen Krankenversicherung nicht mehr ordnungsfähige Arzneimittel, sind grundsätzlich nicht mehr beihilfefähig. Bis zur Einführung einer rechtlich bindenden Regelung, die die Apotheken zur Angabe der sog. Pharmazentralnummer auf dem Rezept verpflichtet, verbleibt es bei der Beihilfefähigkeit der nicht ordnungspflichtigen Arzneimitteln, wobei die neuen Abzugsbeträge zur Anwendung kommen. Der Zeitpunkt des Wegfalls der Beihilfefähigkeit der nicht ordnungspflichtigen Arzneimittel wird gesondert vom Staatsministerium der Finanzen bekannt gegeben.

3.2 Brillen und sonstige Sehhilfen

Brillen und sonstige Sehhilfen sind nur noch für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und bei sehr schwerwiegenden, in den Beihilfevorschriften bezeichneten, Erkrankungen beihilfefähig.

4. Beihilfe im Todesfall

Die Beihilfe zu den Bestattungskosten entfällt künftig.

5. Beihilfe zur Säuglings- und Kleinkinderausstattung

Diese Leistung wird künftig nicht mehr gewährt.

6. Fahrtkosten

Fahrtkosten zur ambulanten Behandlung sind nur noch ausnahmsweise beihilfefähig, Verlegungen zwischen Krankenhäusern sind nur aus zwingenden medizinischen Gründen oder mit vorheriger Genehmigung der Beihilfestellen beihilfefähig.

7. Beihilfe zu Sterilisationen und künstlicher Befruchtung

Die Beihilfeansprüche für Aufwendungen bei Sterilisationen und künstlicher Befruchtung werden entsprechend den neuen Regelungen in der gesetzlichen Krankenversicherung eingeschränkt.

8. Zahnersatz (ab 1.1.2005)

Ab 1.1.2005 sind die Material- und Laborkosten für Zahnersatz nicht mehr wie bisher zu 60 %, sondern nur zu 40 % beihilfefähig.

9. Neue Leistungen

In Anlehnung an das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung sind künftig Mutter (Vater)/Kind-Kuren sowie Hospizaufenthalte beihilfefähig. Außerdem wird die Inanspruchnahme von Leistungen in Mitgliedstaaten der Europäischen Union erleichtert. Der Wortlaut der Änderungsvorschrift wurde im Bayer. Staatsanzeiger veröffentlicht. Informationen sind im Intranet abrufbar (www.bybn.de/bfd/formular.htm).

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Hüllmantel, Ministerialdirigent

Änderungen der Beihilfebestimmungen zum 1. Januar 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,
ergänzend zu vorstehender Mitteilung wies das Staatsministerium der Finanzen mit Schreiben vom 7. Januar 2004 bzgl. der **Praxisgebühr** (vgl. Nr. 1.4) klarstellend auf Folgendes hin:

Bei der Geltendmachung von ärztlichen, zahnärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen wird bei der Beihilfeabrechnung

- je Kalenderjahr,
- je Beihilfeberechtigtem und
- je berücksichtigungsfähigem Angehörigen

einmal ein Pauschalbetrag von 20,00 Euro berücksichtigt, soweit nicht einer der in der Nr. 1.4 genannten Ausnahmefälle (z.B. für berücksichtigungsfähige Kinder vor Vollendung des 18. Lebensjahres) vorliegt.

Unabhängig von der tatsächlichen Anzahl von ärztlichen, zahnärztlichen und psychotherapeutischen Behandlungsleistungen wird damit z.B. für einen Beamten mit einem nicht berufstätigen Ehegatten und zwei berücksichtigungsfähigen minderjährigen Kindern pro Jahr ein Pauschalbetrag von 40 € berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Hüllmantel, Ministerialdirigent

Rahmenvereinbarungen mit der Deutschen Bahn AG – Vereinbarungen 2004

Das Bayer. Staatsministerium der Finanzen informierte uns über aktuelle Änderungen in den Rahmenvereinbarungen (GKR) mit der Deutschen Bahn AG. Nachdem sich hinsichtlich der Fahrscheinerstellung und den Konditionen zunächst noch keine Veränderungen ergeben haben, kann das „DB-Tagesgeschäft“ derzeit noch in gewohnter Form ausgeführt werden! Lediglich bei Bahnfahrten nach Frankreich ist der Wegfall des entsprechenden „Landesrabattes“ zu berücksichtigen.

Besonderes zu beachten ist allerdings nach wie vor bei **allen Buchungen** von Fahrkarten, BahnCards u.ä. die **Verwendung der sog. Kundennummer (7100600 = Regierung von Schwaben)** sowie die Nutzung eventueller Preisnachlässe. Detaillierte Informationen hierzu haben wir den Staatlichen Schulämtern bereits mit unserer E-Mail vom 30.07.2003 zukommen lassen.

Zum Thema „Online-Buchungsverfahren“ liegen uns im Augenblick noch keine neuen Informationen vor. Diesbezügliche Mitteilungen werden wir aber sofort nach Erhalt in geeigneter Weise an Sie weiterleiten. In besonderen Fällen wenden Sie sich an Herrn Walter Irmler

Regierung von Schwaben Fronhof 10 in 86152 Augsburg, Tel.: (0821) 327-2568;
Fax: (0821) 327-12568; E-Mail: walter.irmler@reg-schw.bayern.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Après-Ski: Von der Piste in die Klinik

Schüler sind bei schulischen Skitouren gesetzlich unfallversichert.

Kinder, die im Rahmen einer von ihrer Schule organisierten und durchgeführten Skifreizeit verunglücken, haben grundsätzlich Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und die Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) aus Anlass der laufenden Skisaison hin, die viele Klassen für eine Skifreizeit nutzen.

Zum Umfang des Versicherungsschutzes erläutert Geschäftsführer Dr. Hans-Christian Titzte: „Sobald eine Skifreizeit vom Schulleiter als schulische Veranstaltung anerkannt ist, sind die Schüler bei beaufsichtigten, gemeinsam unternommen sportlichen Aktivitäten gesetzlich unfallversichert, egal, ob die Skifreizeit in Deutschland oder im Ausland stattfindet.“ Wichtig ist aber gerade hier eine gezielte Präventionsarbeit: Lehrer und Schüler sollten sich ausreichend lange im Sportunterricht auf die Skifreizeit vorbereiten, um Unfälle zu vermeiden.

Beispiel: Sturz bei der Abfahrt

Ein Schüler verliert bei einer Abfahrt die Kontrolle über seine Skier, stürzt schwer, muss mit mehreren Knochenbrüchen in ein Krankenhaus transportiert und dort aufwendig behandelt werden. Die Kosten für die medizinische Behandlung und den Rücktransport bei medizinischer Notwendigkeit trägt in so einem Fall grundsätzlich der Bayer. GUVV bzw. die Bayer. LUK. An diese Leistungen können weitere anknüpfen, etwa eine Rehabilitation mit Krankengymnastik oder Förderunterricht. Bei schweren Unfällen empfiehlt es sich, bereits am Ort des Geschehens das weitere Vorgehen mit dem Unfallversicherungsträger zeitnah telefonisch abzustimmen.

Der Unfallversicherungsschutz ist aber zeitlich begrenzt. Verlängert beispielsweise ein Schüler den Aufenthalt in den Bergen, weil seine Eltern nachgekommen sind, dann ist er bei Unfällen, die in dieser Zeit passieren, nicht mehr gesetzlich unfallversichert.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München die Ansprechpartner für die gesetzliche Schülerunfallversicherung.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Information steht

Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel: 089/3 60 93-119

Fax: 089/3 60 93-379 zur Verfügung.

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2004) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen (LPO II)

Gz: 501-5195.2/01

Die Anstellungsprüfung 2004 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen gemäß LPO II findet wie folgt statt:

1. Schriftliche Prüfung (Klausur)

Montag, 05. April 2004, 8:30 bis 12:30 Uhr

Pädagogik einschließlich der pädagogischen Psychologie

Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Die Prüfungsteilnehmer werden gebeten, sich am Prüfungstag pünktlich um 7:30 Uhr im Prüfungsgebäude einzufinden.

Nachtermin gemäß § 12 LPO II: **02. August 2004** (1. Ferientag)

2. Mündliche Prüfungen:

Die mündlichen Prüfungen in

a) Didaktik der Grundschule bzw. einer Fächergruppe der Hauptschule,

b) Didaktik des nicht vertieft studierten Faches

c) Schulrecht/-kunde und Staatsbürgerliche Bildung

finden vom **01. Juni 2004 bis 02. Juni 2004** statt.

Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Bei sämtlichen Prüfungen ist der Personalausweis oder der Reisepass vorzulegen.

Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu bringen.

Den Prüfungsteilnehmern ist außerdem die LPO II zugänglich zu machen.

Friedrich Geiger, Ltd. Regierungsschuldirektor, Leiter des Prüfungsamtes

Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Fachlehrer und der Förderlehrer 2004

Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung für **Förderlehrer** findet statt am

Montag, 05. April 2004 von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr, 1. Aufsichtsarbeit

Dienstag, 06. April 2004 von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr, 2. Aufsichtsarbeit

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung für **Fachlehrer** findet statt am

Montag, 05. April 2004 von 8:30 bis 12:30 Uhr

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

Die Prüfungsteilnehmer werden gebeten, sich an den genannten Tagen der schriftlichen Prüfung pünktlich um 7:30 Uhr im Prüfungsgebäude einzufinden.

Mündliche Prüfungen für Fachlehrer

in Didaktik und Methodik der unterrichteten Fächer, Schulrecht und Schulkunde

finden statt am: **01. Juni bis 02. Juni 2004**

Prüfungsort: St. Georg Volksschule, Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Die Prüfungsteilnehmer haben sich an den Prüfungstagen mit Personalausweis oder Reisepass auszuweisen. Wer sich nicht ausweisen kann, läuft Gefahr, von der Prüfung ausgeschlossen zu werden.

Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu geben.

Friedrich Geiger, Ltd. Regierungsschuldirektor, Leiter des Prüfungsamtes

**Wechsel des Regierungsbezirks 2004;
Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern
(einschließlich Lehrkräfte auf befrist. Arbeitsvertrag) an Volksschulen**

Gz: 501-0321.5/38

Zur möglichen Neueinstellung stehen im Sommer 2004 in Schwaben folgende Bewerber an:

1. alle Prüflinge mit im Prüfungsjahr 2004 in Schwaben abgelegter und erfolgreich bestandener Zweiter Prüfung bzw. Zweiter Staatsprüfung, und
2. alle Wartelistenbewerber, die unabhängig von ihrer Herkunft aus Schwaben oder einem anderen bayerischen Regierungsbezirk derzeit auf der Warteliste Schwaben geführt werden (und darunter auch jene, die unabhängig von ihrer Herkunft aus Schwaben oder einem anderen bayerischen Regierungsbezirk im Schuljahr 2003/04 bereits als Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag an Volksschulen in Schwaben unterrichten).

Zur Vermeidung von Härten wird die Regierung von Schwaben zum August 2004 wieder einige wenige dieser Prüflinge und Wartelistenbewerber zur Neueinstellung (als L, FL oder FöL) an andere Regierungen abgeben. Deshalb können jene Prüflinge und Wartelistenbewerber, die aus zwingenden persönlichen Gründen eine Neueinstellung außerhalb Schwabens anstreben, ausnahmsweise und rein vorsorglich für den Fall der Neueinstellung schon frühzeitig ihre Zielregierungsbezirke vormerken lassen.

Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben seit 01. Februar 2004 besondere Vormerkblätter auf. Diese Vormerkblätter werden jedoch ausschließlich an Bewerber ausgegeben, die

- a) Neueinstellungsbewerber 2004 mit dem Ziel der Neueinstellung außerhalb Schwabens sind und
- b) auf dem Vormerkblatt schriftlich zusichern können, dass sie im Fall der Neueinstellung zum Schuljahr 2004/05 keine Beurlaubung anstreben.

Endtermin der Vormerkblattabgabe beim jeweils zuständigen bzw. zuletzt zuständig gewesenen Staatlichen Schulamt ist **der 26. März 2004**. Weil über jede Vormerkung erst nach eingehender Einzelfallprüfung und erst Mitte Juli nach dem Bekanntwerden der Neueinstellungsbedingungen 2004 des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus entschieden werden kann, können die Bewerber frühestens Anfang August 2004 mit schriftlichen Rückmeldungen (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Wechsel des Regierungsbezirks 2004;
Versetzung und Rückführung von Lehrkräften an Volksschulen**

Gz: 501-0321.5/39

Zur Vermeidung von Härten wird die Regierung von Schwaben zum August 2004 wieder einige wenige Lehrkräfte (L, FL, FöL) an andere Regierungen abgeben. Deshalb können Lehrkräfte, die aus zwingenden persönlichen Gründen eine Weiterver-

wendung außerhalb Schwabens anstreben, schon frühzeitig Antrag auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk oder Antrag auf Rückführung in ihren Heimatregierungsbezirk stellen.

Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben ab 01. Februar 2004 besondere Antragsformulare auf. Diese Formulare werden jedoch ausschließlich an Antragsteller ausgegeben, die

- a) Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe oder Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag mit dem Ziel der Weiterverwendung außerhalb Schwabens sind und
- b) auf dem Antragsformular schriftlich zusichern werden, dass sie zum Schuljahr 2004/05 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben.

Endtermin der Antragsabgabe beim jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt ist der **26. März 2004**. Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung und nur in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bzw. mit anderen Regierungen entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Anfang August 2004 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Wechsel des Schulamtsbezirks 2004;
Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern
(einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag)
an Volksschulen innerhalb Schwabens**

Gz: 501-0321.5/40

Zur möglichen Neueinstellung stehen im Sommer 2004 in Schwaben folgende Bewerber an:

1. alle Prüflinge mit im Prüfungsjahr 2004 in Schwaben abgelegter und erfolgreich bestandener Zweiter Prüfung bzw. Zweiter Staatsprüfung, und
2. alle Wartelistenbewerber (und darunter auch jene, die im Schuljahr 2003/04 bereits als Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag an Volksschulen in Schwaben unterrichten). Die Regierung von Schwaben erfasst die Einsatzwünsche der Bewerber, die innerhalb Schwabens neu eingestellt werden wollen, erst ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2004 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Bekanntgabe erfolgt voraussichtlich erst Mitte Juli 2004.

Das Erfassungsverfahren ist einfach: Ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2004 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus liegen bei jedem Staatlichen Schulamt in Schwaben Einsatzwunschlisten mit den Namen aller neueinstellbaren Bewerber auf. Auf diesen Listen erfassen die Staatlichen Schulämter die möglichen Einsatzwünsche jener Bewerber, für die sie zuständig sind bzw. zuletzt zuständig waren. Alle neueinstellbaren Bewerber haben zwei Tage lang Gelegenheit, Einsatzwünsche zu äußern.

Die Schulamtsbezirke, in denen die Bewerber nach der Neueinstellung zum Einsatz kommen, legt die Regierung von Schwaben nach dienstlichen Notwendigkeiten unter größtmöglicher Berücksichtigung der Einsatzwünsche fest. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass insbesondere Einsatzwünsche, die sich auf den Großraum Augsburg (Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) beziehen, nur selten erfüllt werden können. Die Bewerber/innen können frühestens Mitte August 2004 mit schriftlichen Bescheiden der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Wechsel des Schulamtsbezirks 2004;
Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens
Gz: 501-0321.5/41**

Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe und Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag können eine Versetzung innerhalb Schwabens in einen anderen Schulamtsbezirk anstreben, und zwar unter der Vorbedingung, dass sie zum Schuljahr 2004/05 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben.

Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben seit 01. Februar 2004 besondere Antragsformulare auf. Endtermin der Antragsabgabe beim jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt ist der **26. März 2004**. Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Mitte Juli 2004 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Vorsorglich weisen wir jetzt schon darauf hin, dass Versetzungen in den Großraum Augsburg (Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) nur in einigen wenigen Fällen möglich sein werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Regionale Lehrerfortbildung 2004,
1. Halbjahr 2004**

Ausarbeitung und Gesamtorganisation erfolgt durch Herrn Ltd. Regierungsschuldirektor Helmut Sauter

I. Lehrgangsreihe „Englisch in der Grundschule“

Lehrgang 2004/I vom 20.01. mit 23.01.2004

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur – Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Hildegard Gerstmayr, Dinkelscherben
Vera Lindenberg, Königsbrunn
Teilnehmer: Augsburg-Land, Neu-Ulm, Günzburg

Lehrgang 2004/II vom 16.02 mit 19.02.2004

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen
Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Walzl, Dasing
Teilnehmer: Aichach-Friedberg, Augsburg-Land, Augsburg-Stadt

Lehrgang 2004/III vom 17.02. mit 20.02. 2004

Lehrgangsort: Hotel „Meerfräulein“, Wemding
Lehrgangsleitung: Birgit Mauermayer, Dillingen
Ingrid Wais, Dillingen
Teilnehmer: Aichach-Friedberg, Dillingen, Donauwörth

Lehrgang 2004/IV vom 08.03. mit 11.03.2004

Lehrgangsort: Haus St. Raphael Kempten
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Petra Lindner, Weißenhorn
Teilnehmer: Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu mit Kaufbeuren, Kempten

Lehrgang 2004/V vom 16.03. mit 19.03.2004

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur – Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg
Tina Unger, Lindau
Teilnehmer: Günzburg, Neu-Ulm, Unterallgäu mit Memmingen

Lehrgang 2004/VI vom 24.05. mit 27.05.2004

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen
Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Waltl, Dasing
Teilnehmer: Aichach-Friedberg, Augsburg-Land, Augsburg-Stadt

Lehrgang 2004/VII vom 27.04. mit 30.04.2004

Lehrgangsort: Hotel „Meerfräulein“, Wemding
Lehrgangsleitung: Birgit Mauer Mayer, Dillingen
Ingrid Wais, Dillingen
Teilnehmer: Dillingen, Donauwörth

Lehrgang 2004/VIII vom 04.05. mit 07.05.2004

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur – Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg
Tina Unger, Lindau
Teilnehmer: Günzburg, Neu-Ulm, Ostallgäu mit Kaufbeuren, Unterallgäu mit Memmingen

Lehrgang 2004/IX vom 21.06. mit 24.06.2004

Lehrgangsort: Haus St. Raphael, Kempten
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Petra Lindner, Weißenhorn
Teilnehmer: Lindau, Oberallgäu, Kempten

Lehrgang 2004/X vom 22.06. mit 25.06.2004

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Ottobeuren
Lehrgangsleitung: Hildegard Gerstmayr, Dinkelscherben
Vera Lindenberg, Königsbrunn
Teilnehmer: Ostallgäu mit Kaufbeuren, Unterallgäu mit Memmingen

Alle Lehrkräfte, die ihre Sprachkompetenz in Englisch nachweisen können bzw. diese durch entsprechende Maßnahmen erworben haben (siehe Schwäbischer Schulanzeiger Nr.1/2000, S. 10), müssen einen Methodiklehrgang absolvieren, wenn Sie Englisch in der Grundschule im regulären Pflichtunterricht erteilen wollen.

Die Kapazität der Lehrgänge reicht für alle betroffenen Lehrkräfte aus.
Meldetermin für die Lehrgänge 2004/I – 2004/V war der **19. Dezember 2003**
Meldetermin für die Lehrgänge 2004/VI – 2004/X ist der **20. März 2004**

II. Weitere Lehrgänge im 1. Halbjahr 2004

Lehrgang 2004/1 vom 22.03. mit 24.03.2004

Lehrgang für Fachbetreuer des Unterrichts nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung

Lehrgangsleitung: Reiner Baudrexel, Augsburg
Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobeuren
Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig einberufen.

Lehrgang 2004/2 vom 25.04. mit 02.05.2004

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte der Grund-, Haupt- und Förderschulen

Der Lehrgang dient vor allem der Stärkung und Förderung der Englischkenntnisse und dem Kennenlernen der britischer Kultur und Lebensart. Die Eigenbeteiligung für Unterbringung in Gastfamilien, alle Mahlzeiten, Lehrgangsgebühren, Exkursionen, Abendprogramm und Transfer zum Flughafen beläuft sich auf ca. 300 Pfund Sterling. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert.

Lehrgangsort: Broadstairs/Kent
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Teilnehmer: bereits gemeldet

Im Herbst 2004 ist ein weiterer Lehrgang geplant. Interessenten können sich bereits jetzt mit dem üblichen Anmeldevordruck für Fortbildungen über das Staatliche Schulamt anmelden.

Lehrgang 2004/3 vom 10.05. mit 13.05.2004

Ausbildung von Streitschlichter-Teams

Dieser Lehrgang setzt die Anstrengungen um den Aufbau von Streitschlichter-Teams in den Hauptschulen fort. Zwei Lehrkräfte bzw. eine Lehrkraft und ein Schulsozialarbeiter je Schule bilden ein Team und bekommen das Rüstzeug, um an der eigenen Schule mit den Schülern Streitschlichter-Teams aufzubauen. Die Meldungen sind mit der Schulleitung abzusprechen.

Meldungen von Grund- und Förderschulen werden dann berücksichtigt, wenn der Bedarf der Hauptschulen gedeckt ist. Sie werden nach Eingang berücksichtigt.

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobern
Lehrgangsleitung: Wolf-Dieter Schuster mit Team, Augsburg
Meldetermin der Schulen beim Staatlichen Schulamt **19. März 2004**
Meldetermin der Staatlichen Schulämter bei RvS, SG 500: **24. März 2004**

Lehrgang 2004/4 vom 24.05. mit 28.05.2004

Lehrgang für neu ernannte Konrektoren

Der Lehrgang wendet sich an Konrektoren, die erst seit kurzem die Aufgaben eines stellvertretenden Schulleiters wahrnehmen. Im Mittelpunkt stehen folgende Inhalte:

- Schulentwicklung als Prozess – Entwicklung eines Schulprogramms
- Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation mit praktischen Übungen
- Teamarbeit als Grundlage der Schulentwicklung und -organisation
- Schulentwicklung vor Ort (Besuch einer Schule)
- Aufgaben eines Konrektors an der Schnittstelle von Kollegium und Schulleitung
- Schulinterne Lehrerfortbildung – Planung, Realisierung, Evaluierung

Lehrgangsleitung: Helmut Sauter, Augsburg
Hermann Hornung, Dürrlauingen
Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur – Kloster Roggenburg
Meldetermin für die Lehrkräfte beim Staatlichen Schulamt: **19. März 2004**
Meldetermin der Staatlichen Schulämter bei RvS, SG 500: **24. März 2004**

Lehrgang 2004/5 vom 21.06. mit 23.06.2004

Gestalterische Auseinandersetzung mit schwäbischen Landschaften in der Schule

Der Lehrgang wendet sich vor allem an Lehrkräfte der 3. bis 7. Jahrgangsstufe, die Kunsterziehung unterrichten, fächerübergreifende Projekte planen und gestalten und heimatkundliche Akzente in ihrem Unterricht setzen.

Die Lehrgangsteilnehmer stellen Landschaftsbilder ihrer Herkunftsregion vor (Dias, Fotos, Zeichnungen), Experten zeigen die geologische Gliederung Schwabens anhand von Karten auf, kreative Spiele mit Karten, Plänen, Tourismusprospekten (z.B. Collagen, Übermalungen, Reliefs) schließen sich ebenso an wie vielfältige Übungen mit Materialien der Landschaften und eine Exkursion in das städtebauliche

und landschaftliche Umfeld von Roggenburg. Die Erarbeitung von kleinen Unterrichtsprojekten und deren konkrete Erprobung im Unterricht sind geplant.

Lehrgangsleitung: Hans-Günther Stephan, Immenstadt
Jürgen Moos, Immenstadt

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur – Kloster Roggenburg

Meldetermin für die Lehrkräfte beim Staatlichen Schulamt: **19. März 2004**

Meldetermin der Staatlichen Schulämter an RvS, SG 500: **24. März 2004**

Lehrgang 2004/5 vom 30.06. mit 04.07.2004

Lehrgang für Seminarrektorinnen/Seminarrektoren und Seminarleiterinnen/Seminarleiter im Regierungsbezirk Schwaben

Im Mittelpunkt der Jahrestagung des schwäbischen Seminars stehen folgende Themen:

- Unterrichtsentwicklung
- Colloquiumsentwicklung
- pädagogischer Leistungsbegriff
- aktuelle Themen aus Bildung und Erziehung

Lehrgangsleitung: Wilhelm Martin, Augsburg

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Der Teilnehmerkreis steht fest. Die Teilnehmer werden einberufen.

Lehrgang 2004/6 vom 05.07. mit 06.07.2004

Burnout-Strategien zum Umgang mit innerer Erschöpfung und Ausgebranntsein

Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft durchgeführt. Er wendet sich an Lehrkräfte der Hauptschule, die präventiv Burnout-Strategien erlernen, diese im täglichen Arbeitsfeld umsetzen und auch im Team vor Ort weitergeben wollen.

Im Mittelpunkt stehen

- Analyse des Arbeits- und Lebensumfelds
- Ursachen von individuellen körperlichen und seelischen Belastungen
- Übungen zur Regeneration und Revitalisierung
- Zugang zu eigenen Ressourcen
- praktische Umsetzung im beruflichen Alltag

Lehrgangsleitung: Helmut Sauter, Augsburg

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur – Kloster Roggenburg

Meldetermin für die Lehrkräfte beim Staatlichen Schulamt: **19. März 2004**

Meldetermin der Staatlichen Schulämter bei RvS, SG 500: **24. März 2004**

Weitere Fortbildungstage bzw. mehrtägige Seminare für M- und P-Lehrer, Fachlehrer der arbeitspraktischen Fächer, Fachberater und Lehrplan-Multiplikatoren unterliegen der aktuellen Planung und sind hier nicht aufgeführt. Sie werden je nach Bedarf kurzfristig anberaumt. Der betroffene Personenkreis wird direkt informiert und eingeladen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern im Schuljahr 2004/2005

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Dezember 2003, Nr. IV.4-5P7160.1-4.133 466

„Theologie im Fernkurs“, eine Einrichtung, die im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz arbeitet, bietet in Absprache mit den Schulabteilungen der Bayerischen (Erz-)Diözesen zum zweiten Mal ein Studium insbesondere für Lehrerinnen und

Lehrer an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern an, die nachträglich die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für Katholische Religionslehre bzw. später die Missio Canonica erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines „nicht vertieften“ Fachs im Lehramtsstudium.

Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene Zweite Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen. Der Kurs ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt. Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzung und der Zulassung. Die Zulassung wird in Absprache mit „Theologie im Fernkurs“ durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer/-innen aus allen bayerischen (Erz-)Diözesen erteilt.

Kursbeginn und -dauer

Der Kurs beginnt am 1. April 2004 und erstreckt sich über 15 Monate.

Inhaltliche Elemente und Lernebenen

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung, an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im Religionsunterricht, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Studientag findet voraussichtlich im April/Mai 2004 an einem Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr zeitlich versetzt an zwei verschiedenen Orten in Bayern statt. Die Studienwoche wird im Oktober/November 2004 im Institut für Lehrerfortbildung in Gars am Inn von Montag 10.00 Uhr bis Freitag 13.00 Uhr durchgeführt. Das Thema lautet: „Advent und Weihnachten im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen – auch in der Schule.“ Die Hospitationen werden in Absprache mit den zuständigen Schulabteilungen der (Erz-)Bischöflichen Ordinariate festgelegt. Die mündliche Abschlussprüfung findet ca. im Mai/Juni 2005 statt.

Kursgebühren

Die Kursgebühren betragen 300,00 € pro Teilnehmer. Enthalten sind die Gebühren für den Studientag. Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten. Die Kursgebühren werden zu 50 % von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung geschieht über den staatlichen Dienstweg bei den Schulabteilungen der zuständigen Diözesen. Die zugelassenen Teilnehmer schließen mit „Theologie im Fernkurs“ einen Fernunterrichtsvertrag. Anmeldeschluss ist der **20. Februar 2004**.

Informationsbriefe mit näheren Einzelheiten sind bei den Schulabteilungen der bayerischen (Erz-)Diözesen erhältlich.

Zweite Ausbildungsphase

Nach Bestehen der Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer auf Antrag die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis. Eine eigene 2. Ausbildungsphase, die zur Erteilung der unbefristeten Missio Canonica führt, wird in Verantwortung der diözesanen Schulabteilung angeboten.

gez. Josef Erhard, Ministerialdirektor

i. s. i Innovationspreis 2003 für schwäbische Schulen

1. Was ist der i.s.i.?

Der i.s.i. (Innere Schulentwicklung Innovationspreis) wird jährlich von der Stiftung Bildungspakt Bayern vergeben. Mit dem i.s.i. werden Schulen aus jeder Schulart ausgezeichnet, die Innere Schulentwicklung in einem ganzheitlichen Ansatz betreiben und die Ergebnisse der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit erkennbar verbessern. Es geht nicht um vereinzelte Projekte, nicht um besonders spektakuläre Einzelaktionen, sondern darum, ob ein grundsätzlicher Konsens der Schulleitung, des Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern besteht, die eigene Schule einer kritischen Betrachtung zu unterwerfen und sie weiter zu entwickeln.

Nicht jede Schule ist auf dem gleichen Stand; die eine hat bereits jahrelange Erfahrungen, die andere steht noch am Anfang. Das heißt aber nicht, dass sie nicht auch teilnehmen kann: Das Gesamtkonzept muss stimmen.

2. Wie arbeitet die Jury?

Für jede Schulart gibt es eine Jury, die aus fünf Mitgliedern besteht: Ihr gehören ein Mitglied der Stiftung Bildungspakt Bayern und je eine Vertreterin/ein Vertreter der Eltern, der Lehrer, der Schüler und der Schulaufsicht an. Die eingereichten Unterlagen bilden die Grundlage für die Vorauswahl. Die ausgewählten Schulen werden im Anschluss einen Tag lang von der Jury besucht, die sich vor Ort einen Eindruck von der geleisteten Arbeit verschafft.

3. Wer kann mitmachen?

Teilnahmeberechtigt sind alle bayerischen Schulen.

Preisträgerschulen sind für den Zeitraum von zwei Jahren von der Teilnahme ausgeschlossen.

Schulen, die nicht Preisträger sind, sich aber erneut für den i.s.i. bewerben, müssen Ihre Unterlagen neu einreichen.

4. Was gibt es zu gewinnen?

Die ersten Preise sind mit 5000 Euro, die zweiten mit 4000 Euro und die dritten mit 3000 Euro dotiert. Außerdem winken Überraschungpreise

5. Wie nimmt man teil?

Teilnahmekriterien und Teilnahmeformular finden Sie über die Navigationsleiste.

Ihr Teilnahmeformular schicken Sie bitte bis zum **20. Juni 2003** an die

Geschäftsstelle der Stiftung Bildungspakt Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Maria-Theresia-Straße 17 in 81675 München

6. ...und wenn Sie noch Fragen haben

...dann wenden Sie sich bitte an die

Geschäftsstelle der Stiftung Bildungspakt Bayern

Tel.: 089/2186-2090

E-Mail: manuela.riedelsheimer@stmuk.bayern.de

i. s. i 2003 Preisträger

Förderschulen

Sonderpreis der Schulen für Kranke

Staatlich genehmigte private Schule für Körperbehinderte und Kranke an der Kurklinik Santa Maria in Oberjoch, Landkreis Oberallgäu

Grundschulen

1. Preis

Volksschule Aichach-Nord (Grundschule), Landkreis Aichach-Friedberg

Realschulen

3. Preis

Realschule Maria Stern Nördlingen des Schulwerks der Diözese Augsburg, Landkreis Donau-Ries

Einen Anerkennungspreis dotiert mit 500 € und einer Digitalkamera erhielten

- Werner-von-Siemens Volksschule Augsburg (Grundschule)

- Geschwister-Scholl-Volksschule Aichach (Hauptschule)

Wir beglückwünschen alle Preisträger aus dem Regierungsbezirk Schwaben zu ihren großartigen Erfolgen. Sie sollten anderen Schulen Ansporn zur Teilnahme am Innovationspreis 2004 sein.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Einladung zum Schulleitungskongress 2004 in Wildbad Kreuth

Motto: Schule leiten heißt ‚kooperativ führen‘!

Veranstalter:

IPFF (Institut für Pädagogische Führung und Fortbildung) im BSV (Bayerischen Schulleitungsverband e.V) mit der Hanns-Seidel-Stiftung als Partner

Termin:

Montag, 24. Mai und Dienstag, 25. Mai 2004

Aus dem Programm:

- Vortrag Dr. Christof **Prechtl** (Verband der Bayer. Wirtschaft e.V.) zum Thema ‚Vorsprung durch Bildung – Führung aus wirtschaftlicher Sicht‘
- Workshop Barbara **Loos** (OSTDin, Vorsitzende der Direktorenkonferenz für die bundesdeutschen Gymnasien) ‚Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung‘
- Workshop Dr. Renate **Menges** (Fritz-Felsenstein-Fö-Zentrum, Königsbrunn) ‚Mitarbeitergespräche sinnorientiert führen. Neue pädagogisch-logotherapeutische Einsichten in der Gesprächsführung‘
- Workshop Klemens **Brosig** (Leiter der Abt. 5 Schul- und Bildungswesen bei der Regierung von Oberfranken) ‚Dienstliche Beurteilung‘ und Leistungserhebung
- Vortrag + Workshop Dr. Stephan **Huber** (Forschungsstelle für Schulentwicklung und Schulmanagement der Uni Bamberg) ‚Kooperative Führung als Bestandteil eines integrativen Führungsverständnisses: Erfahrungen im In- und Ausland und konkrete Anregungen für die eigene Schulpraxis‘
- Vortrag + Workshop Prof. Dr. Hans-Günter **Rolff** (Institut für Schulentwicklungsforschung, Universität Dortmund) ‚Kooperative Führung und Qualitätsmanagement‘
- Vortrag Prof. Dr. Rolf **Dubs** (Universität St. Gallen) ‚Leadership – Gewandeltes Konzept zur Leitung einer Schule‘

Beiträge:

Teilnehmergebühr für BSV-Mitglieder: € 52,- (incl. Übernachtungen und Verpflegung)

Teilnehmergebühr für Nichtmitglieder: € 72,- (incl. Übernachtungen und Verpflegung)

Die Teilnehmergebühren sind auf das nachfolgend genannte Konto des Instituts für Pädagogische Führung und Fortbildung (IPFF) des BSV einzuzahlen:
Sparda-Bank Augsburg, Konto-Nr.: 172111; BLZ: 72090500
Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat für den 24. und 25.05.2004 Dienstbefreiung für die Teilnehmer/innen unter der Voraussetzung erteilt, dass die unterrichtliche Versorgung der Schüler gesichert ist.

Ihre Anmeldung richten Sie bis spätestens **10. April 2004** an
Herrn Horst Anhofer
per E-mail: anhoferhorst@hotmail.com oder per Fax: (0821) 4442945.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**10. Münchner kinder- und jugendpsychiatrisches Frühjahrssymposium
über Entwicklungsstörungen zum Thema „Früherkennung von
Entwicklungsstörungen?“ am 13. März 2004;**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Eine Freistellung vom Unterricht ist nicht erforderlich, da der Termin auf einen Samstag fällt. Interessenten wenden sich an
Herrn Professor Dr. W. v. Suchodoletz
Institut und Poliklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,
Nussbaumstrasse 7,
80336 München

Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Tagung „Forum für Begabungsförderung in Mathematik“
vom 25.03. bis 27.03.2004 in Duisburg**

Das Bayerische Staatsministerium erkannte mit Schreiben vom 10.12.2003 die o.g. Tagung als eine die Staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Grundschullehrkräfte an.

Hauptamtlichen Lehrkräften an staatlichen Grundschulen kann für die Teilnahme an der Veranstaltung Dienstbefreiung gewährt werden, wenn dies die jeweiligen örtlichen schulischen Verhältnisse erlauben. Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der Staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an
Herrn Dr. Karlhorst Meyer,
Vorsitzender des Vereins Begabtenförderung Mathematik e.V.,
Kyffhäuserstraße 20,
85579 Neubiberg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

2. Lehrer-Fachtagung „Schule und Lebensqualität – Konzepte für die Praxis“ am 20. März 2004 an der Universität Hohenheim;

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 22.12.2003 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Da die Veranstaltung auf einen Samstag fällt, ist keine Dienstbefreiung erforderlich. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Koordinationsbüro des Netzwerks „Gesunde Ernährung“ UGB Deutschland,
Sandusweg 3, in 34435 Wettenberg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungskurs 2004/02 des Verbands Bayerischer Schulmusiker e.V. (vbs) zum Thema „Musik aus Afrika“ am 24. April 2004 in Oberasbach;

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 16.01.2004 die o.g. Veranstaltung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Die Gewährung von Dienstbefreiung erübrigt sich, da die Veranstaltung auf einen Samstag fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Verband Bayerischer Schulmusiker e.V.,
Herrn Markus Köhler – Vorsitzender –
Berliner Allee 26h, in 86153 Augsburg.

PERSONALMELDUNGEN

Altersteilzeit für Funktionsinhaber; Wiederbesetzung von Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen und der Förderschulen sowie Schulen für Kranke

1. Wartezeit für die Wiederbesetzung von Stellen für Funktionsinhaber

Aus den Meldungen der Regierungen über die **im Zeitraum vom 01.09.2002 bis zum Ablauf des 31.08.2003** ausgeschiedenen Funktionsinhaber ergeben sich folgende Wartezeiten für die Wiederbesetzung der Stellen für Funktionsinhaber.

1.1. Volksschulen

Wartezeit für die Beförderung zum

| | |
|---|-----------|
| Rektor der BesGr. A 14 | 17 Monate |
| Rektor der BesGr. A13 + AZ | 15 Monate |
| Rektor der BesGr. A 13 | 20 Monate |
| Rektor der BesGr. A 12 + AZ | 14 Monate |
| Konrektor der BesGr. A 13 | 14 Monate |
| Konrektor der BesGr. A 12 + AZ | 15 Monate |
| 2. Konrektor der BesGr. A 12 +AZ | 12 Monate |
| Seminarrektor der BesGr. A 14 | 15 Monate |
| Beratungsrektor der BesGr. A 14/A 13+AZ | 19 Monate |

1.2. Förderschulen und Schulen für Kranke

Wartezeit für die Beförderung zum

Sonderschulrektor der BesGr. A 15 20 Monate

Sonderschulrektor der BesGr. A 14 + AZ 16 Monate

Sonderschulkonrektor der BesGr. A 14 + AZ 14 Monate

Sonderschulkonrektor der BesGr. A 14 19 Monate

Über die Beförderung zum Seminarrektor der BesGr. A 14 + AZ wird im Einzelfall entschieden.

1.3. Bei einer Beförderung in Funktionsämter, die unter Nr. 1.1 und 1.2 nicht erwähnt sind, beträgt die Beförderungswartezeit 9 Monate (gesetzliche Wiederbesetzungssperre).

Für die im Haushalt 2003 neu ausgebrachten Stellen für Beratungsrektoren als Systembetreuer an Hauptschulen, für Beratungsrektoren als qualifizierte Beratungslehrer an Volksschulen und für Förderlehrer der BesGr. A11 ist die Festsetzung einer Beförderungswartezeit nicht erforderlich.

2. Hinweise

2.1. In den Wartezeiten ist die Wiederbesetzungssperre (einschließlich der zeitweisen Verlängerung) im Umfang von mindestens 9 Monaten berücksichtigt.

2.2. Die Wartezeiten gelten ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens des jeweiligen bisherigen Funktionsinhabers. Die Regierungen haben die Möglichkeit, die Beförderungswartezeit der Nachfolger der bisherigen Funktionsinhaber **in diesem Rahmen** anderweitig festzulegen (vgl. hierzu Nr. 2.3 des KMS vom 05.11.2001 Nr. IV/6-P7004/6-4/122 467).

2.3. Die festgelegten Wartezeiten gelten nicht für bereits im Amt befindliche Funktionsinhaber, die infolge gestiegener Schülerzahlen befördert werden können. Sie gelten jedoch, wenn Funktionsstellen, durch Neuerrichtung einer Schule oder infolge gestiegener Schülerzahlen erstmals zu besetzen sind.

Beispiel: Die Volksschule A hatte im Schuljahr 2002/03 175 Schüler. Der dortige Schulleiter D ist Rektor der BesGr. A 13. Im Schuljahr 2003/04 hat die Schule A 190 Schüler (nachhaltig gesichert). Der Schulleiter D kann ohne die unter Nr. 1.1 genannte Wartezeit zum Rektor der BesGr. A 13+Z befördert werden. Zudem kann an dieser Schule erstmals die Stelle eines Konrektors der BesGr. A 12+Z besetzt werden. Hier richtet sich die Beförderungswartezeit nach der Festlegung für die Gruppe der Konrektoren der BesGr. A 12+Z.

3. Ersatzstellen

Ein Beamter in Altersteilzeit belegt auch in der Freistellungsphase bis zum Eintritt in den Ruhestand weiterhin seine Planstelle. Da die festgesetzte Wartezeit in der Regel kürzer ist als die Dauer der Freistellungsphase zuzüglich der Wiederbesetzungssperre, wird in diesen Fällen eine Ersatzstelle in der entsprechenden Wertigkeit für die Beförderung des Nachfolgers geschaffen und den Regierungen auf Antrag für die Zeit ab der möglichen Beförderung bis zur Besetzbarkeit der Planstelle des bisherigen Funktionsinhabers (Freistellungsphase + Wiederbesetzungssperre) zugewiesen. Dafür wird für diesen Zeitraum jeweils eine Ersatzstelle im Eingangsammt eingezogen.

4. Information der Betroffenen

Die Regierungen verständigen die betroffenen Nachfolger der ausgeschiedenen Funktionsinhaber von der jeweiligen Beförderungswartezeit.

Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

Ausschreibung

Das Religionspädagogische Seminar (RPS) der Diözese Augsburg sucht zum Schuljahresbeginn 2004/2005 einen/e

Seminarrektor/in i.K.

zur religionspädagogischen Betreuung von Lehramtsanwärterinnen und -anwärter im Grundschulbereich.

Zu den Aufgaben gehören:

Vorbereitung und Durchführung von Seminartagen, beratende Unterrichtsbesuche und Lehrproben, Mitarbeit in anderen Tätigkeitsbereichen des RPS oder der Schulabteilung.

Erwartet werden:

Ein Studienabschluss mit Hauptfach Katholische Religion, Freude am Religionsunterricht und an der Begleitung und Beratung junger Kolleginnen und Kollegen, Bereitschaft zur Teamarbeit und zum gemeinsamen Entwickeln von konzeptionellen Entwürfen zum Religionsunterricht oder zur Seminararbeit und zeitliche Flexibilität.

Diese Ausschreibung richtet sich an staatliche Lehrkräfte, die im Rahmen einer Teilbeurlaubung (16 Wochenstunden) für diesen Dienst freigestellt werden; in diesem Umfang wird eine Zulage gewährt.

Bewerbungen sind **bis 01. März 2004** an den Leiter der Schulabteilung und des RPS der Diözese Augsburg,

Herrn OStD i.K. Ludwig Rendle,

Hoher Weg 14, 86152 Augsburg,

Tel. (0821) 3166-540 zu richten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A13 bzw. BesGr A14

In den Bereichen der Staatlichen Schulämter im Regierungsbezirk Schwaben sind **vier** Stellen von Beratungsrektoren für Schulpsychologen an Volksschulen zu besetzen.

Ein Beratungsrektor wird als Schulpsychologe für den Bereich eines Staatlichen Schulamtes bestellt. Der Beratungsrektor gehört dem in der Ausschreibung genannten Staatlichen Schulamt an und unterstützt es in der Erfüllung der fachlichen Aufgaben.

Die Aufgaben des Schulpsychologen ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpsychologische Beratung gemäß KMBek Nr. VI/9-S4305-6/40 922 vom 29.10.2001 (s. KWMBL Teil I Nr. 22/2001 vom 30.11.2001), KMS IV/6-S 7305-4/71 210 vom 29.06.2001 sowie aus weiteren einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Der Beratungsrektor bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und erteilt dort **8 Wochenstunden** Unterricht.

Bewerben können sich

- a) Beratungsrektoren und Beratungsrektorinnen der BesGr A12+AZ, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben oder

- b) Beratungsrektoren und Beratungsrektorinnen der BesGr A13, welche die Erste und Zweite Prüfung für das Lehramt an Volksschulen, für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen sowie ein abgeschlossenes Zweitstudium in Schulpsychologie von mindestens vier Semestern und
- c) in der aktuellen dienstlichen Beurteilung als Beratungsrektor ein Gesamturteil mit mindestens 12 Punkten erreicht haben.

Die Stellen werden hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Februar 2004** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpsychologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der **Regierung von Schwaben bis spätestens 3. März 2004** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen

| Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt | Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe | Schülerzahl | Planstelle | Bes.-Stufe | Bemerkungen |
|--|--|-------------|------------|------------|-------------|
| <i>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i> | | | | | |
| Lkr. Augsburg | Volksschule Diedorf (GS+HS) | 671 | R/Rin | A 14 | 29 Klassen |
| | Volksschule Meitingen (HS) | 482 | R/Rin | A 14 | 20 Klassen |
| Bewerber/innen mit Erfahrung im Bereich der M-Klassen werden bevorzugt. | | | | | |
| Lkr. Unterallgäu | Volksschule Pfaffenhäuser (GS+HS) | 664 | R/Rin | A 14 | 28 Klassen |
| | Volksschule Mindelheim (HS) | 810 | R/Rin | A 14 | 35 Klassen |
| | Volksschule Mindelheim (GS) | 696 | R/Rin | A 14 | 29 Klassen |
| | Volksschule Memmingerberg (GS+HS) | 605 | R/Rin | A 14 | 25 Klassen |
| Stadt Augsburg | Volksschule Augsburg-Inningen (GS) | 243 | R/Rin | A13+AZ | 11 Klassen |
| Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung. | | | | | |
| Stadt Kaufbeuren | Schrader-Volksschule Kaufbeuren (GS+THS I) | 360 | R/Rin | A13+AZ | 16 Klassen |
| Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen, Grundschulerfahrung und Erfahrung in der Ausländerpädagogik | | | | | |

| Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt | Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe | Schüler- zahl | Plan- stelle | Bes.- Stufe | Bemerkungen |
|---|--|------------------|-----------------|----------------|-------------|
|---|--|------------------|-----------------|----------------|-------------|

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

| | | | | | |
|---|---|-----|-----------------|--------|------------|
| Lkr. Augsburg | Volksschule Diedorf (GS+HS) | 671 | KR/KRin | A 13 | 29 Klassen |
| Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen | | | | | |
| | St.Ulrich Volksschule Schwabmünchen (GS) | 577 | 2.KR/ 2.KRin | A12+AZ | 23 Klassen |
| Lkr. Ostallgäu | Volksschule Unterthingau (GS+HS) | 422 | KR/KRin | A 13 | 21 Klassen |
| Erwünscht sind Bewerber/innen mit Hauptschulerfahrung und EDV-Kenntnissen | | | | | |
| | Volksschule Stötten (GS+THS I) | 197 | KR/KRin | A12+AZ | 10 Klassen |
| Erwünscht sind Bewerber/innen mit Grundschulerfahrung und EDV-Kenntnissen | | | | | |
| Lkr. Unterallgäu | Volksschule Pfaffenhausen (GS+HS) | 664 | 2.KR/ 2.KRin | A12+AZ | 28 Klassen |
| Stadt Augsburg | Kapellen- Volksschule Augsburg-Oberhausen (HS) | 690 | 2.KR/ 2.KRin | A12+AZ | 29 Klassen |

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche bei m Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:
24. Februar 2004

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:
27. Februar 2004

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **5. März 2004**

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Rektor/Rektorin

des Besoldungsgruppe A 13 mit Amtszulage

Bauer Michaela, VS Neu-Ulm in der Stadtmitte (GS)

der Besoldungsgruppe A 13

Glaisner Johannes, Jörg-Lederer-Volksschule Kaufbeuten (THS II)

der Besoldungsgruppe A 14

Hengge Ottmar, Volksschule Unterthingau (GHS)

Kollmannsperger Hermann, VS Stätzing-Derching (GHS)

Lutz Gerhard, Luitpold-Volksschule Augsburg-Lechhausen (GS)

Übertragung des Amtes Förderlehrerin der Besoldungsgruppe A 11

Zellmer Marie-Luise, Volksschule Wertingen (HS)

Ernennung zur Rektorin/zum Rektor

Kaiser Ursula, VS Inchenhofen (GTH I)

Keller Ludwig, VS Oberstaufen (GHS)

Nowak Georg, VS Emersacker (GTH II)

Schlund Gabriele, Volksschule Buchloe (GS)

Seif Ulrich-Bertold, Emil-Schmid-VS Neu-Ulm-Süd (HS)

Silbe Jörg Christian, VS Großaitingen (GHS)

Ernennung zum Konrektor

Hörtensteiner Bertram, VS Mindelheim (HS)

Schröder Manfred, VS Oberstaufen (GHS)

Trüdinger Elisabeth, VS Asbach-Bäumenheim (GHS)

Frank Irmgard, Birkenau-Volksschule Augsburg-Lechhausen (GTH I)

Ernennung zum/zur Zweiten Konrektor/Konrektorin

Mader Klaus, VS Großaitingen (GHS)

Rohrmüller Beate, VS Lindenberg i. Allgäu (HS)

Sedlmeyer Dagmar, VS Buchloe (GS)

Verstorben

Fleischmann Peter, Konrektor Volksschule Niederraunau (GS+THS I)

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Montessori-Volksschule Wertingen

Als Lehrer/in arbeiten und die Rahmenbedingungen stimmen?

Wenn Sie Lust haben, in einem harmonischen Team zu arbeiten, reichhaltige Arbeitsmittel zur Verfügung zu haben und dazu die Bereitschaft, sich mit ganzem Herzen auf die Montessori-Pädagogik einzulassen,
dann bewerben Sie sich bei uns!

Die Private Montessori-Volksschule Wertingen unterrichtet Schülerinnen und Schüler in 12 jahrgangsgemischten Klassen. Sie ist eine voll ausgebaute Grund- und Hauptschule mit M-Zug; die Arbeit in der Klasse erfolgt mit einer weiteren Fachkraft. Für unsere Schule suchen wir zum Schuljahr 2004/05

**einen/e Grundschullehrer/in
einen/e Hauptschullehrer/in**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Private Montessori-Volksschule Wertingen
Frau Sonja Spiegler
Zusmarshäuser Str. 19 in 86637 Wertingen,
Tel.: (08272) 5000, Fax: (08272) 5005

Stellenausschreibung der Montessorischule Stegaurach

Die Private Montessori-Grundschule Stegaurach des Vereins Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V. hat in diesem Schuljahr eine Montessori-Schule in freier Trägerschaft eröffnet und sucht für das Schuljahr 2004/05 für die zweite jahrgangsgemischte Klasse

einen/e Grundschullehrer/in mit Montessori-Diplom

Über die Orientierung an der Montessori-Pädagogik hinaus führen wir eine Schule mit musikalischem Schwerpunkt. Eine fachliche Ausbildung und Erfahrungen im Unterrichtsfach Musik setzen wir daher voraus. Für die Unterrichtsgestaltung wird Ihnen eine Zweitkraft mit Montessori-Diplom zur Seite stehen.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT, nach AVR (Tarifwerk des paritätischen Wohlfahrtsverbandes). Die Stelle wird mit mindestens 50 % Teilzeit besetzt. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis) senden Sie bitte an die Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V.
z.Hd. Simone Mattstedt (1. Vorsitzende)
Heiliggrabstraße 59
96052 Bamberg,
Tel.: (0951) 602569, Fax: (0951) 9683646,
E-mail: simone.mattstedt@aiacs.net
Weitere Informationen: www.montessori-bamberg.de

Fortbildungsangebot Schulpastoral der Diözese Augsburg

12./13.03.2004

Meditative Elemente, Stilleübungen und Arbeiten in Meditationsräumen Impulse für die Fasten- und Osterzeit

Meditative Elemente und Stilleübungen sind gelungene Formen, um mit Kindern und Jugendlichen Stille zu entdecken, ihnen neue Ausdrucksformen zu erschließen

und den Schulalltag mit mehr Ruhe zu gestalten. An vielen Schulen wurden/werden außerdem Meditationsräume eingerichtet und man ist auf der Suche nach geeigneten Formen, um in diesen Räumen mit Schülern/innen und Kollegen/innen arbeiten zu können. Das Seminar ermöglicht es, viele meditative Elemente kennen zu lernen und auszuprobieren. Inhaltlicher Schwerpunkt dabei sind Anregungen zur Fasten- und Osterzeit.

Referentin: Kristina Roth, Ref. f. Schulpastoral

Ort: Maria-Ward-Haus Augsburg

Zeit: Fr 16:00 bis Sa 16:00 Uhr

26./27.03.2004

Mit mir und meiner Stimme sorgsam umgehen

Stimmerfahrung – Körperarbeit – Sprecherziehung

Die Stimme ist im schulischen Alltag das wichtigste Instrument. Während wir aber sehr viel Zeit für Vorbereitung, Medienauswahl und Lektüre aufwenden, behandeln wir unsere Stimme oft sehr nachlässig. In unserer Stimme steckt ein großes Potential für die Unterrichtsgestaltung. Durch Körper-, Sprech- und Atemübungen, Rollenspiele und Singen, wollen wir unsere Stimme (wieder) entdecken und kleine Tricks zum stimmlich-schonenden Sprechen kennen lernen. Der Kurs setzt die Bereitschaft voraus, die Stimme auch vor Anderen zu erproben. Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt.

Hinweis: Dieser Kurs richtet sich besonders an Berufseinsteiger/innen!

Referentin: Kristina Roth, Ref. f. Schulpastoral

Ort: Maria-Ward-Haus Augsburg

Zeit: Fr 16:00–Sa 16:00 Uhr

Informationen zur Anmeldung:

- Wenn nicht anders vermerkt, sind die Angebote für Lehrkräfte aller Schularten
- Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders vermerkt, 5 Wochen vor der Veranstaltung
- Bitte melden Sie sich immer schriftlich an!
- Wenn Sie sich für einen Kurs gemeldet haben und diesen nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage, um den Platz ggf. noch weitergeben zu können
- Der Eigenanteil wird in der Regel 14 Tage vor der Veranstaltung von uns eingezogen
- Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir bei kurzfristigen Absagen (ab 14 Tage vor Kurstermin) alle anfallenden Kosten berechnen müssen.
- Bei allen Veranstaltungen wird eine halbe Stunde vor Beginn ein Stehkafee gereicht. Kursbeginn ist die ausgeschriebene Zeit. Bitte erscheinen Sie mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich!
- Eigenanteil für unsere Veranstaltungen:
 - Tagesveranstaltung: 10 €
 - 2tägiges Seminar mit Übernachtung 20 €
 - ohne Übernachtung 15 €

Bitte geben Sie auf der Anmeldekarte an, ob Sie normales oder vegetarisches Essen wünschen.

Spielekiste Deutsch als Zweitsprache

Die **SPIELEKISTE DAZ** enthält 5 Materialpakete zu den Wortschatzbereichen „Tiere“, „Mein Kleiderschrank“, „Essen und Trinken“, „In der Wohnung“ und „In unserer Stadt“. Jeder Wortschatzbereich umfasst 20 Grundbegriffe, für die jeweils folgendes Spielmateriale aufbereitet ist:



- 20 große Bildkarten (15x15cm)
- 40 Memo-Karten Bild-Bild
- ein 20teiliges Dominospiel
- ein 20teiliges Kartenspiel
- 5 verschiedene Kopiervorlagen für Lottospiele

Bild- und Memokarten besitzen als Lernhilfe für die Artikelzuweisung einen spezifischen farblichen Hintergrund (der-Wörter: blau, die-Wörter: rot, das-Wörter: grün). Bei den Domino- und Kartenspielen erhalten die Abbildungen jeweils einen Farbpunkt in den gewählten Farben.

Domino- und Lottospiele können durch Symbole auf der Rückseite von den Schülern selbst kontrolliert werden, bei den Karten- und Memospielen ist die Selbstkontrolle durch die Konzeption des Spiels an sich gewährleistet. Um die Ordnung der Spiele im Klassenzimmer zu erleichtern, ist jeder Materialbereich auf der Rückseite von den anderen Bereichen deutlich grafisch und farblich unterschieden. Das Bildmaterial besteht aus digital erstellten und freigestellten Fotografien auf stabilem und beidseitig beschichtetem Karton.

SPIELEKISTE DAZ wurde in der Schulpraxis erprobt und ist für die Jahrgangsstufen 1–4 konzipiert. Die Domino- und Lottospiele setzen Lesekenntnisse voraus, das übrige Material ist auch für Nichtleser geeignet. Die Spiele ergänzen und unterstützen die von der Lehrkraft getroffene thematische Auswahl und eignen sich besonders für den Einsatz in der freien Arbeit oder im Wochenplanunterricht. Eine didaktische Anleitung unterstützt die Lehrkraft beim Einsatz der Spiele.

Die Spielekiste ist zum Preis von € 119,- (inkl. MwSt.) ab Januar 2004 zu beziehen bei:

L & P Internetversand GmbH
Wichernstr.27
D-59063 Hamm
Tel.: +49 2381 540293
Fax: +49 2381 540292
www.playfactory.de

Weitere Informationen zur Spielekiste DaZ (mit Bildmaterial) finden Sie unter:
www.treffpunkt-daz.de

Einladung zur Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ in der Aktiven Schule Bobingen-Straßberg

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
Mathematik ist alles andere als langweilig! Mit dieser Ausstellung haben Sie die einzigartige Chance, dies ihren Schülerinnen und Schülern praktisch zu verdeutlichen. Spannende Experimente warten auf Sie und Ihre Klasse, da geht es zum Beispiel um den „Goldenen Schnitt“, den jeder an sich selbst erkunden kann. Oder um die „Leonardo-Brücke“: aus einfachen Latten – ohne Nägel, ohne Leim und ohne Schrauben – lässt sich eine Brücke bauen, die hält. All das können sie erleben... und noch viel mehr!

Denn vom **1. bis 14. März 2004** gastiert die Wanderausstellung „Mathematik zum Anfassen“ in der Aktiven Schule Bobingen-Straßberg.

Ort: Aktive Schule Bobingen-Straßberg
Schloßberg 7 in 86399 Bobingen

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–19.00 Uhr
Sa–So 10.00–16.00 Uhr
Gruppen bitte mit Voranmeldung

Voranmeldung und Infos bei: Freie Aktive Volksschule (GS) Bobingen-Straßberg
des Vereins leben & lernen Augsburg e.V.
Schloßberg 7 in 86399 Bobingen
Tel.: 08234/96726-0, Fax: 08234/96726-4
mailto:aktiveschule@waldkindergarten.net

Hintergrundinformationen über das Mathematikmuseum erhalten Sie unter
www.mathematikum.de

Zum Lernen in die Allgäuer Alpen

Das Allgäu, im südwestlichsten Zipfel Bayerns, gehört zu den schönsten Zielen für einen Schullandheim-Aufenthalt überhaupt. Die Allgäuer Alpen sind im Winter wie im Sommer eine perfekte Natur-Arena für jede Art sportlicher Aktivitäten, die den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vertiefen und Teamfähigkeit und Selbstverantwortung bei Kindern und Jugendlichen steigern helfen. Dazu eine gewachsene bäuerliche Kulturlandschaft, an der sich der Wertewandel der Zeit und die Zukunftsperspektiven einer Region im europäischen Rahmen ablesen lassen.

Als Grundlage solcher Lernerfahrungen bietet das Oberallgäu Schullandheime für Schülergruppen mit allen Voraussetzungen für einen modernen, attraktiven Unterricht und einen zeitgemäßen Aufenthalt – und das zusammen mit einer touristisch-freizeitaktiven Infrastruktur, die das Feriengebiet zu einem der führenden in Deutschland gemacht hat.

In einer mehr als 60 Seiten umfassenden Broschüre wurden alle wichtigen Informationen für einen erfolgreichen Schullandheim-Aufenthalt im Oberallgäu mit detaillierter Vorstellung von mehr als 30 Schullandheimen und ihrem Angebot, mit ausführlichen Hinweisen und Informationen zur Planung des Aufenthalts in der gesamten Region und vielen nützlichen Kontaktadressen für die Realisierung zusammengestellt.

Die Broschüre „Schullandheime im Oberallgäu“ kann unter folgender Adresse kostenlos angefordert werden:

Information, Beratung und Buchung

Oberallgäu Tourismus Service GmbH Hindelanger Str. 35, in 87527 Sonthofen

Tel. 01805/98 78 00, 0,12 € je Minute, Fax: 0800/598 78 00, gebührenfrei

mailto: info@oberallgaeu.de Internet: www.oberallgaeu.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolf-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach

Lehrplan für die Grundschule in Bayern – Jahrgangsstufen 1 mit 4

Herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat
Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat und
Dr. Werner Schrom, Ministerialrat,
alle in der Abt. Volksschulen/Förderschulen des
Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und
Kultus, München

23. Lieferung, Rechtsstand 01. November 2003, € 36,00. 84 Seiten Grundwerk 1552 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz, € 68,00, Verlags-Nr. 2631.00

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Fachlehrplan Kunst- und Musikunterricht für die Jahrgangsstufen 2 und 3.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Dienstordnung für Lehrer an staatlichen Schulen in Bayern

Kommentar

Herausgegeben von

Peter Schramm,
Dr. Josef Hoyer und
Anton Moser,
begründet von Dr. jur. Volker Dietz

27. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 01. November 2003, € 23,00. Grundwerk mit 534 Seiten mit Spezialordner und Trennblattsatz, 52,00, Verlags-Nr. 2330.00. ISBN 3-556-00483-6

Mit dieser Lieferung werden die Lehrerdienstordnung (LDO) in der durch KMBek vom 09. September 2003 (KWMB I S. 471) geänderten Fassung als fortlaufender Text in die Sammlung aufgenommen und der Kommentarteil zu § 10 LDO (Arbeitszeit) mit den darin enthaltenen Vorschriften (z.B. zur Unterrichtspflichtzeit), die Urlaubsverordnung und weitere Vorschriften in Teil 2 der Sammlung aktualisiert (Vgl. die weiteren, wichtigen Hinweise in der Anleitung zum Einordnen unter III).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Die Schulordnung der Volksschule in Bayern

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Kommentar – 3. Ausgabe

Carl-Link-Datenbank

3. Ausgabe, November 2003 CD-ROM, € 78,00 Verlags-Nr. 2036.00 ISBN 3-556-00853-X

Bearbeitet von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,
Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide in
München

Die CD-ROM bietet die Inhalte des renommierten Loseblatt-Kommentars „Die Schulordnung der Volksschule“ – das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit eingear-

beiteter Volksschulordnung (VSO) und deren ausführliche Kommentierung. Dieses Standardwerk ist eine unentbehrliche Hilfestellung für Schulleitung, Lehrkräfte und Schulaufsicht.

Diese CD-ROM bietet Ihnen außerdem die zusätzlichen Vorteile eines elektronischen Produkts wie zum Beispiel Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, die Möglichkeit Notizen und Lesezeichen einzufügen, Kopier- und Druckfunktionen u.v.m.

Die 3. Ausgabe berücksichtigt u.a. die Aktualisierung der Bestimmungen und Erläuterungen über die Zeugnisse (Art. 52 Abs. 3 BayEUG und § 26 VSO) und als Schwerpunkt die Vorschriften über die Abschlussprüfung zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Art. 54 BayEUG und §§ 37 bis 40a VSO) sowie über die Beendigung des Schulbesuchs (Art. 55 BayEUG) – vgl. Kennzahl 20.06. In Kennzahl 23.00 sind die nunmehr aktuellen amtlichen Zeugnismuster abgebildet.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Dienstrecht in Bayern II

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter plus CD-ROM Dienstrecht in Bayern

Die elektronische Version „Dienstrecht in Bayern“ erweitert und optimiert Ihre bewährte Sammlung mit wichtiger ausgewählter Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht. Die Entscheidungen sind in Leit- oder Orientierungssätzen, Sachverhalt und Gründen enthalten.

Die CD-ROM enthält außerdem alle wichtigen Vorschriften aus dem Arbeits- und Tarifrecht. Darüber hinaus haben Sie jetzt auch Zugriff auf Normen aus dem Beamten- und Besoldungsrecht.

Ihre Vorteile durch die CD-ROM:

Der ausgewählte Rechtsprechungsanteil zum Arbeits- und Tarifrecht bietet Ihnen Unterstützung bei Ihren Entscheidungsfindungen.

Eine umfangreiche Vorschriftensammlung aus dem gesamten Bereich des Dienstrechtes ermöglicht Ihnen rechtssicheres und komfortables Arbeiten.

Verlinkungen im Vorschriften- und Rechtsprechungsanteil gewährleisten „per Mausklick“ inhaltlich zusammenhängend zu arbeiten.

Komfortable Suchfunktionen ermöglichen eine schnelle, einfache und direkte Recherche.

Profitieren Sie von den Vorteilen dieser Kombination. Nutzen Sie neben Ihrem bewährten Loseblattwerk die umfassende elektronische Lösung zum Dienstrecht in Bayern“.

Bei technischen Fragen erreichen Sie uns telefonisch unter: 0800 999 6666.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Bayerisches Schulrecht

Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek und KMS des Kultusministeriums)

9. Ausgabe 1. Oktober 2003 CD-ROM, 78,00 €, Verlags-Nr. 2031.00 ISBN 3-556-00680-4

Die CD-ROM-Ausgabe bietet alle Schulgesetze und Schulordnungen sowie das Lehrerbildungsgesetz und die Lehrerdienstordnung, die für die bayerischen Schulen anzuwenden sind.

Reinhardt Verlag, UTB für Wissenschaft GmbH, Breitwiesenstraße 9, 70565 Stuttgart

Legasthenie – Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung von Christian Klicpera/Alfred Schabmann/Barbara Gasteiger-Klicpera

2003, 316 Seiten, 19 Tb. 94 Übungsaufgaben UTB-M ((3-8252-2472-4) kt € 23,90

Legasthenie ist ein Dauerbrenner in der Lehrerausbildung. Mit dem Thema Lese- und Rechtschreibschwäche muss sich jeder angehende Lehrer auseinandersetzen.

- Wie häufig treten Lese-Rechtschreibschwierigkeiten auf und wie erkennt man sie?
- Wie entwickeln sie sich?
- Was weiß man heute über ihre Ursachen?
- Wie kann man die Kinder fördern?

Anschaulich antwortet das Lehrbuch auf diese Fragen. Dabei werden Erklärungsansätze der Informationsverarbeitung, der akustischen Wahrnehmung, Neurologie, Biologie sowie soziale Ursachen diskutiert. Auch der Kontext zu anderen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten, z.B. Hyperaktivität, spielt eine Rolle. Die Autoren beschreiben Methoden der Diagnostik und stellen gängige Tests im kritischen Vergleich vor. Interventionsstrategien werden ausführlich beschrieben: Theoretisch fundiert und mit Blick auf die künftige Praxis zeigt, wie man legasthenische Kinder in und außerhalb der Schule fördern kann.

Mit Marginalienspalte, Übungsaufgaben und einem Glossar zur Prüfungsvorbereitung bestens geeignet.

Aus dem Inhalt

Der geübte Leser und der geübte Schreiber: die Entwicklung des Lesens und Rechtschreibens. Modellannahmen zum Lesen und Rechtschreiben. Förderung durch die Eltern beim Erlernen des Lesens und Schreibens. Frühe Förderung der Vorläuferfertigkeiten im Elternhaus. Erwerb der Grundfertigkeiten des Lesens und Schreibens in der ersten und zweiten Klasse. Förderung in den höheren Grundschulklassen. Förderung des Leseverständnisses und der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit in der Sekundarstufe

Lesen und Schreiben bei schwachen Schülern. Unterscheidung von Kindern mit verschiedenen Formen von Lese- und Schreibschwierigkeiten.

Ursachen Diagnostik, Intervention: Ursachen der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Zusammenhang mit Verhaltensauffälligkeiten. Zur Entwicklung im Schulalter und in der Adoleszenz. Langfristige Folgen. Diagnostik: Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Vorschulalter. Diagnostik der schulischen Leistungen im Lesen und Schreiben. Diagnose von weiteren für das Lesen- und Schreibenlernen bedeutsamen Fähigkeiten. Diagnose des Verhaltens sowie der emotionalen und psychosozialen Anpassung. Intervention und Therapie bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten.

Aulis Verlag für Lehrer Antwerpener Straße 6–12, 50672 Köln E-mail thomas.wolf@aulis.de

Die Würfel sind gefallen – Prof. Dr. Rainer Tsuffall von Hans J. Schmidt

Kopiervorlagen Mathematik zur Wahrscheinlichkeitsrechnung, 144 S., 297 Abb., 3 Farbfolien, Format DIN A 4, Spiralbdg. ISBN 3-7614-2491-4, Vorzugspreis bis 30.04.04 € 22,- danach € 24,50

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung sollte unbedingt in der S I behandelt werden, denn sie bietet vielfältige Möglichkeiten handlungsorientierten Vorgehens und kann zu einem besseren Verständnis von zufallsabhängigen Vorgängen in der Umwelt führen. Mitunter erschweren Zeitmangel und eine gewisse fachliche Unsicherheit den Einzug dieses Themengebietes in den Unterricht. Dem möchte der Band von Hans J. Schmidt abhelfen. Der Autor legt besonderen Wert darauf, handlungsorientierte Materialien für die Schüler sowie Demonstrationsmodelle für die Tageslichtprojektion bereitzustellen, anhand derer Zufallsversuche demonstriert und kommentiert werden können. Die Kopiervorlagen sind „fix und fertig“, sofort einsetzbar und geben der Lehrkraft vor allem ein fundiertes Gerüst für einen spannenden Unterricht. Die durchgehende und abwechslungsreiche Bebilderung der Arbeitsblätter regt an und motiviert die Schüler zusätzlich bei einem anspruchsvollen Thema.

Aulis-Verlag, Köln

Prof. Dr. Brian Teaser – Stationenlernen „Rund um das Pyramidenvolumen“

von Wolfgang Schlottke, Hans J. Schmidt, 120 S., 59 Abb., Format DIN A 4, Spiralbdg., ISBN 3-7614-2507-4, Vorzugspreis bis 30.04.04 € 17,50 danach € 19,50

Nach dem erfolgreichen Band „Stationenlernen: Rund um den Kreis“ legen die Autoren Schlottke und Schmidt nunmehr einen Band zur Berechnung des Pyramidenvolumens vor. An 10 Stationen wird die methodische Vielfalt der Beweise genutzt, um möglichst viele verschiedene Schwierigkeitsgrade auf möglichst vielen Lernniveaus für eine Vielzahl von Schulformen anzubieten. Da gibt es Stationen, bei denen Hohlkörper gefüllt und Vollkörper untergetaucht werden, um die Volumina von Prismen und zugehörigen Pyramiden zu bestimmen. Da bauen Schülerinnen und Schüler an Stationen Modelle zusammen, aus denen sich Schlüsse für das Volumen spezieller Pyramiden ziehen lassen, um nur einige Beispiele zu nennen. Dieser Band ist ausgesprochen handlungsorientiert angelegt und ermöglicht eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten bei individuellem Lerntempo. Vielei Hilfen begleiten und erleichtern den Lernprozess.

Aulis Verlag, Köln

Verhaltensbiologie im Unterricht –

Neue Ergebnisse – Neue Konzepte Band 2: Verhaltensontogenese und Verhaltensmechanismen von Jürg Lamprecht, Jürgen Langlet, Eckhart Schröder, Heike Bresser (Hrsg), 144 S., 129 Abb. Spiralbdg. Format DIN A4, ISBN 3-7614-2453-1, 25,00 €

Bei kompletter Bestellung von Band 1 „Verhaltensökologie“ und Band 2 gewährt der Verlag einen Rabatt von 10 % (Best.Nr. 303618, Komplett-Preis € 41,40)

Verhaltensontogenese und Verhaltensmechanismen Mit dem zweiten Band ist die neue Reihe „Verhaltensbiologie im Unterricht“ abgeschlossen. Dieser Band untersucht vor allem die Mechanismen des Verhaltens (etwa die genetischen, neuronalen und hormonellen Mechanismen der Verhaltenskontrolle) sowie die Entwicklung des Verhaltens im Laufe der Lebensgeschichte einschließlich des Bereichs „Lernen“. Wie im ersten Band thematisieren die Herausgeber auch hier die Frage nach der biologischen Zweckmäßigkeit gefundener Mechanismen. Beide Bände schaffen gemeinsam eine Basis, um den Lernenden ein fundiertes Bild von der heutigen Verhaltensbiologie zu vermitteln. Die Auswahl der Inhalte orientiert sich an deren Verwertbarkeit im Schulunterricht. Die Bände helfen, schrittweise verhaltensbedingte Mechanismen zu begreifen. Dieses Vorhaben wird anhand von vielen neuen Beispielen, die der aktuellen Forschung entnommen sind, tatkräftig unterstützt.

Ein Buch für die Schulpraxis
Kopierfertige Materialvorschläge in Form von Schaubildern, Experimenten, Versuchsergebnissen sowie wissenschaftlichen Originaltexten bieten eine hervorragende Basis, theoretische Konzepte der Verhaltensbiologie kennen zu lernen, einzuüben und zu beurteilen. Sie werden ergänzt durch Fachinformationen, Anregungen zum Unterrichtsgang und Lösungsvorschläge. Damit liegt eine solide Wissens- und Material-Basis für die dringend notwendig gewordene Neuorientierung im Biologieunterricht vor.

Hauptkapitel:

Die Entwicklung des Verhaltens (Ontogenese)

1 Spezielle Anpasstheiten in Phasen der individuellen Entwicklung

2 Der Einfluss der genetischen Ausstattung auf das Verhalten (Verhaltensgenetik)

3 Instinkt vs. Lernen – ein überholtes Konzept

4 Das Konzept der Erbllichkeit (Heritabilität)

5 Umweltbedingte hormonelle Einflüsse auf das Verhalten

6 Sensible Phasen für Umwelteinflüsse

Mechanismen des Verhaltens

1 Bewegungskoordination und Außenreize

2 Orientierung und Kommunikation

3 Reagieren auf Innenreize und Regulation des Verhaltens

4 Verhaltensphysiologie

5 Einfache Lernformen

6 Komplexe Lernformen und Denken

7 Der Mensch – ein besonderer „Affe“

Aulis Verlag Köln

Band 14: Böden und Vegetation Unterricht Geographie

von Gerhard Meier-Hilbert, Axel Friedrich, 116 Seiten, 84 Abb. Spiralbdg. mit 1 Farbfolie, Format DIN A 4 ISBN 3-7614-2286-5 € 22,00

Bei den Themen Boden- und Vegetationsgeographie handelt es sich um ein Überschneidungsgebiet zwischen Biologie bzw. Botanik, teilweise auch Chemie und Geographie. Daher wird das Thema ungerechtfertigterweise im Unterricht häufig nur gestreift. Hier wollen die Autoren Abhilfe schaffen, indem sie standort- und klassenstufenunabhängige, flexibel einsetzbare Themen und Materialien anbieten. Der

Komplex Böden/Vegetation wird dabei als Kernstück geoökologischer Lernfelder angesehen. Demzufolge ist das „Basiswissen“ im naturwissenschaftlichen Fundamentum hier vergleichsweise breit angelegt. Konkret möchte der Band wichtige Bereiche dieses Themenkomplexes in ihrer unterrichtlichen Tragweite analysieren, um einerseits einen geordneten Überblick über die Geofaktoren „Böden“ und „Vegetation“ vermitteln zu können und andererseits an ausgewählten Beispielen das Zusammenspiel von Geofaktoren aufzuzeigen – etwa auch als Vorstufe intensiver geoökologischer Betrachtungen (später in der gymnasialen Oberstufe). Die Schülerarbeitsblätter weisen klare Aufgaben auf, die anhand überzeugender Abbildungen illustriert werden. Die Materialien sind stets eingebettet in detaillierte didaktisch-methodische Unterrichtsvorschläge.

CD-ROM zu Band 2: Deutschland II z.e.u.s.materialien Geographie von Ambros Brucker (Hrsg) Best.Nr. 1-40210 € 34,00 Lieferung nur über den Verlag – Schulstempel erforderlich

Zu Band 2 „Deutschland II“ liegt mittlerweile auch die entsprechende CD-ROM vor. Alle Schülerseiten der gedruckten Ausgabe sind darauf abrufbar. Darüber hinaus bietet die digitale Version beträchtlichen Zusatznutzen: Mit Hilfe des integrierten Arbeitsblatt-Editors können die Schülerblätter bearbeitet, verändert und abgespeichert werden. Hinzu kommen zahlreiche „stumme Karten“, die ebenfalls editierbar sind und sich hervorragend für topographische Übungen eignen. Als dritter Bereich sind die zahlreichen zusätzlichen Farbfotos zu nennen. Sie bieten authentisches Bildmaterial, das dem Unterricht eine unmittelbare Anschaulichkeit verleiht. Die auf der CD enthaltenen Fotos lassen sich mit jedem Windows-üblichen Graphikprogramm bearbeiten. Aufgrund der Editierfunktionen bietet die CD-Version eine Fülle von zusätzlichen Möglichkeiten, um den Unterricht noch interessanter und individueller zu gestalten.

Die Themen von „Deutschland II“ umfassen „Berlin und die neuen Bundesländer“, „Die Mitte und der Süden“ und „Deutschland in Europa, Deutschland in der Welt“.

Aulis-Verlag Köln

Band 3/I: Optik III/1 – Optische Geräte Unterricht Physik

von Peter Engelhardt, Dietmar Herdt, Hartmut Wiesner

72 S., 80 Abb. 4 Farbfolien, Format DIN A 4, Spiralbdg. ISBN 3-7614-2481-7 € 22,00

In Band Optik III/1 (und dem später folgenden Band Optik III/2) werden die grundlegenden Konzepte der elementaren Strahlenoptik entwickelt. Gemeint sind die Sender-Strahlungs-Empfänger-Vorstellung des Sehens und die Fleck-zu-Fleck-Abbildung durch Lichtbündel beim ebenen Spiegel und bei Linsen. In Optik III/1 werden sie auf zusammengesetzte Geräte angewendet: Fernrohr, Mikroskop, Fotoapparat, Diaprojektor und Tageslichtprojektor. Diese Geräte sind den Schülern größtenteils aus eigener Anschauung bekannt, wodurch sich unmittelbare Anknüpfungspunkte im Unterricht ergeben. Dabei werden Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede zwischen diesen Geräten thematisiert. Der Diaprojektor stellt

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich € 32,50 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nicht-amtlichen Teil: Abteilungsleiterin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Inge Hofmann-Hirmer, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (0821) 2728920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,
86067 Augsburg
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.

teilweise größere Anforderungen. Hierbei bieten sich Differenzierungsmöglichkeiten an. Neben Teilerklärungen auf relativ niedrigem Niveau können weiterführende Aspekte des Diaprojektors besonders für leistungsstärkere Schüler genutzt werden. Kern des Bandes sind die zahlreichen, anschaulich illustrierten Schülermaterialseiten. Sie sind sofort im Unterricht einsetzbar. Alle Einheiten sind übersichtlich strukturiert und mit ausführlichen didaktischen Kommentaren versehen.

Aulis-Verlag Köln

Sofort und schnell... einsetzbare Arbeitsblätter für Deutsch und Mathe
76 S. 88 Abb. Format DIN A4, Spiralbdg ISBN 3-7614-2473-6 € 9,80

Zur Konzeption

Sofort und schnell: Der Titel dieses Buches ist Programm, bietet es doch insgesamt 111 pfiffige, sofort einsetzbare Kopiervorlagen für Vertretungsstunden in der Primarstufe.

Vertretungsstunden sind in jeder Schule an der Tagesordnung. Plötzlich ergibt sich die Notwendigkeit, in einer fremden Klasse unterrichten zu müssen. Die in diesem Sammelband zusammengefassten Kopiervorlagen für Deutsch und Mathematik helfen, solche Lücken mit didaktisch gelungenen Materialien zu überbrücken. Das Angebot reicht von der ersten bis zur vierten Klasse. Auch innerhalb eines Schuljahres weisen die Materialien unterschiedliche Anspruchsniveaus auf. Selbstverständlich können alle Kopiervorlagen auch in der eigenen Klasse eingesetzt werden, etwa zur Erweiterung und Vertiefung bereits behandelte Inhalte, in der Freiarbeit oder als Hausaufgabe. Unabhängig davon können manche Aufgaben in analoger Weise von den Schülerinnen und Schülern selbst nachgestaltet werden.

Aulis-Verlag, Köln

Deutsch 16: Sprichwörter und Redensarten, ab 2. Klasse
Sofort einsetzbar ohne Vorbereitungszeit
ISBN 3-7614-2504-X jedes Spiel € 6,50

Ob als Bestandteil einer Unterrichtssequenz oder in der Freiarbeit – die Lernspiele lassen sich problemlos einsetzen. Die Spielregeln von Quartett, Triplett und Domino, von Frage-Antwort-Spielen und Spielen mit Entscheidungskarten kennt jedes Kind. Langeweile ist praktisch ausgeschlossen.

Jedes Lernspiel enthält neben den Frage-/Antwortkarten Lösungskarten und eine ausführliche Spielanleitung. Insgesamt liegen in dieser Reihe 17 Deutsch- und 29 Mathematikspiele für die Grundschule vor.

SP-Verlag, Mozartstraße 17, 72458 Albstadt info@sp-verlag.de

Wir lernen Vögel kennen

Ein Vogelbestimmungsbuch für Kinder von Marie Herzogin von Württemberg ISBN 3-9807873-5-4, 50 Seiten, gebunden, Großformat, mit kolorierten Grafiken von John Gould € 14,90

Mit diesem pädagogisch wertvollen Bildband möchte die Autorin in Deutschland einen Trend begründen, der in den USA längst zum Alltag von Eltern und Kleinkindern gehört. Die Frühförderung, mit der Kinder von etwa 2 bis 8 Jahren spielerisch und mit Freude an sinnvolles Wissen herangeführt werden sollen.

In diesem robusten, großformatigen Band verbindet die Herzogin – selbst dreifache Mutter – die berühmten Vogelzeichnungen des Ornithologen John Gould mit wunderbaren, pädagogisch durchdachten Versen. Damit lernen Kinder spielerisch – von der Bachstelze bis zum Zaunkönig – die heimischen Vogelarten kennen.